

Globalvorhaben Go Circular

Kreislaufwirtschaft etablieren – Ressourcen schonen, Klima und Meere schützen

Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, den Wert von Produkten, Materialien und Ressourcen so lange wie möglich zu erhalten. Sie ist damit ein Gegenentwurf zum derzeitigen linearen Wirtschaftsmodell („Take-Make-Waste Economy“). In einem zirkulären Modell werden Produkte und Materialien von Anfang an so designt, dass sie wiederverwendet, repariert und am Ende ihrer Lebensdauer recycelt werden können. International gewinnt die Kreislaufwirtschaft immer stärker an Bedeutung – bei den Vereinten Nationen, im Rahmen des EU Green Deals, vor allem aber bei Unternehmen.

Als konkreter Hebel für eine sozial-ökologische Transformation sichert und schont Kreislaufwirtschaft die globalen natürlichen Ressourcen und trägt maßgeblich dazu bei, die Klimaziele zu erreichen. Zugleich entstehen neue, nachhaltige Geschäftszweige und Handelsströme sowie grüne Arbeitsplätze. Nicht zuletzt vermeiden kreislaufwirtschaftliche Ansätze den Eintrag von Müll in die Umwelt und in die Meere.

Kreislaufwirtschaft dient damit direkt vier großen Herausforderungen der heutigen Zeit:

1. Klimaschutz
2. Umwelt- und Meeresschutz
3. Erhalt der Biodiversität
4. Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung



Ziel des Globalvorhabens „Go Circular“ ist es, den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft auf globaler Ebene sowie in den Partnerländern Ghana, Kolumbien und Vietnam zu unterstützen.

Herausgegeben von:

Projektname	Globalvorhaben „Go Circular“
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Global und Länderkomponenten in Kolumbien, Vietnam und Ghana
Politische Träger	Kolumbien Ministry of Environment & Sustainable Development (Minambiente) Ghana Ministry of Environment, Science, Technology & Innovation (MESTI) Vietnam Ministry of Planning and Investment (MPI), Central Institute of Economic Management (CIEM)
Laufzeit	07/2022 bis 06/2025

Das Vorhaben fokussiert zunächst auf drei Materialströme:

- Kunststoffe
- Elektro- und Elektronikaltgeräte, Batterien
- Organische Abfälle



Querschnittsthemen

- **Klima & Kreislaufwirtschaft** inklusive Einbindung in Nationally Determined Contributions (NDC) aus dem Pariser Klimaabkommen
→ **Studie** „Circular Economy as a Cornerstone for Meeting the Goals of the Paris Agreement“
- **Digitalisierung & Kreislaufwirtschaft** zur besseren Erfassung ressourcenrelevanter Daten in Wertschöpfungsketten
→ **Fact Sheet** „Digital Approaches for the Circular Economy in Low- and Middle-Income Countries“
- **Finanzierung & Kreislaufwirtschaft** inklusive öffentlicher und privater Instrumente und Mechanismen
→ **Studie** „Financing Circular Economy – Insights for Practitioners“

Das Globalvorhaben arbeitet in drei Schwerpunkten:

- **Innovationen fördern** → Es berät öffentliche Institutionen, Unternehmensverbände und Unternehmen zu innovativen Technologien und Geschäftsmodellen – zum Beispiel, um den Einsatz von Rezyklaten zu erhöhen oder um in der Gastronomie von Einweg- auf Mehrwegverpackungen umzustellen. Neue Ansätze und Ideen werden über Innovationswettbewerbe gefördert. Dabei stehen u. a. Prozessinnovationen im Fokus, wie beispielsweise die Nutzung digitaler Tools zur Nachverfolgung von Materialien. Auch die Arbeit zu innovativen Finanzierungsmodellen wie etwa Circular Impact Bonds liegt in diesem Schwerpunkt.
- **Lösungen skalieren** → Gemeinsam mit öffentlichen und privaten Akteuren verbreitet das Globalvorhaben erprobte Lösungen und passt diese auf lokale Kontexte an. Dazu zählen zum Beispiel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility, EPR) oder Geschäftsmodelle zur Vermeidung von Verpackungsmaterial, zum Recycling von Batterien oder zur Weiterverarbeitung organischer Abfälle. Das Globalvorhaben berät zu geeigneten Förder- und Finanzierungskonzepten, führt Trainings durch und berät zur Anpassung von Lösungen.
- **Handeln in globalen Allianzen** → Das Globalvorhaben arbeitet eng mit internationalen Initiativen und privaten sowie öffentlichen Organisationen zusammen, wie etwa UNEP, UN Habitat, der NDC Partnership, der Global Battery Alliance oder der Ellen MacArthur Foundation. Zudem stellt das Vorhaben das Sekretariat der [PREVENT Waste Alliance](#), die als große internationale Allianz für Kreislaufwirtschaft Vertreter*innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammenbringt. Über die PREVENT Waste Alliance arbeitet das Vorhaben sehr

praxisnah und ist weltweit eng vernetzt, auch mit regionalen Allianzen wie der African Circular Economy Alliance oder der Circular Economy Coalition Latin America and the Caribbean.

Länder-Schwerpunkte

Kolumbien

- Minderung von Treibhausgasen durch Kreislaufwirtschaft, insbesondere durch besseres Management von organischen Abfällen
- Management von Plastikabfällen zur Reduzierung von Meeresmüll
- Politikberatung zur Implementierung von Finanzierungssystemen wie EPR im Textilbereich

Ghana

- Skalierung von Kreislaufwirtschaftslösungen für Einwegplastikprodukte
- Ausweitung von Alternativen zu Einwegplastikprodukten im Einzelhandel und in der Gastronomie

Vietnam

- Förderung innovativer Kreislaufwirtschaftsmodelle
- Politikberatung bei der Entwicklung und Umsetzung von Gesetzesvorlagen für die Kreislaufwirtschaft

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn
F +49 61 96 79-1115
E gocircular@giz.de
I www.giz.de/de/weltweit/109471.html

Programm:
Globalvorhaben Go Circular

Verantwortlich/Kontakt:
katja.suhr@giz.de; gocircular@giz.de

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
(BMZ), Referat 121: Wasser- und Kreislaufwirtschaft

Eschborn, November 2023

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung